|  |  |
| --- | --- |
|   | **PRESSEMITTEILUNG** |

Ettelbrück, den 20. Oktober 2022

**Symposium "ADHS von der Kindheit bis zum Erwachsenenalter" ein großer Erfolg**

 Monat der Aufklärung über ADS/ADHS

**Das Symposium "ADHS von der Kindheit bis zum Erwachsenenalter", das von der „Clinique de l’Attention“ der Rehaklinik am 20. Oktober 2022 veranstaltet wurde, war ein großer Erfolg. ADS/ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung mit oder ohne Hyperaktivität) ist eine der häufigsten psychiatrischen Erkrankungen bei Kindern und Erwachsenen. Sie wird jedoch häufig falsch verstanden. Das Ziel des ADHS-Aufklärungsmonats ist es, diese Missverständnisse zu korrigieren und die gemeinsamen Erfahrungen der ADHS-Gemeinschaft hervorzuheben.**

ADS/ADHS ist eine der häufigsten psychiatrischen Erkrankungen bei Kindern und wir wissen inzwischen, dass sie auch im Erwachsenenalter bestehen bleibt, wobei die weltweite Prävalenz auf 2,5 bis 5% geschätzt wird. ADS/ADHS stellt ein großes soziales und gesundheitspolitisches Problem dar. Obwohl wir die Vorteile einer frühzeitigen Diagnose und Behandlung als solche kennen, wird ADHS in der erwachsenen Bevölkerung im Allgemeinen und noch mehr in psychiatrischen Abteilungen nach wie vor unterdiagnostiziert und unterbehandelt. Eines der Hauptziele des Projekts der „Clinique de l’Attention“, die vor kurzem in Ettelbrück gestartet ist, besteht insbesondere darin, eine spezifische ambulante Beurteilung (Differentialdiagnose) und Behandlung für Erwachsene anzubieten, die den Empfehlungen international anerkannter Leitlinien entspricht.

Wie **Dr. Mark Ritzen** (Generaldirektor und medizinischer Direktor der Rehaklinik, Facharzt für Psychiatrie) in seiner Ansprache betonte, sind psychiatrische Komorbiditäten [Störungen im Zusammenhang mit dem Gebrauch psychoaktiver Substanzen (30-80%), Sucht, affektive und Persönlichkeitsstörungen usw.] bei Menschen, die von ADHS betroffen sind, im Allgemeinen die Regel. Angesichts dieser Tatsache und der wachsenden Nachfrage in Luxemburg hat die Rehaklinik als Fachkrankenhaus für psychiatrische Rehabilitation mit umfangreicher Erfahrung im ambulanten, stationären und Strafvollzugsbereich 2021 das Projekt der „Clinique de l’Attention“ initiiert.

In diesem Zusammenhang legte **Dr. Louise Carton** (Fachärztin für Psychiatrie) einen besonderen Schwerpunkt auf die medikamentöse Behandlung von Erwachsenen mit ADHS, insbesondere bei Vorliegen psychiatrischer Komorbiditäten wie Sucht, bipolare Störungen oder Essstörungen. Anschließend wurden häufig auftretende praktische Fragen im Zusammenhang mit der pharmakologischen Behandlung von ADHS bei Erwachsenen mit Psychostimulanzien diskutiert.

Aufgrund der Erfahrungen, die von den internationalen Experten geteilt wurden, richtete sich das Symposium in erster Linie an ein fachkundiges Publikum. Vor einem vollen Saal legte **Dr. Sandra Kooij** (Fachärztin für Psychiatrie, Professorin für ADHS bei Erwachsenen und Gründerin des European Network Adult ADHD) einen besonderen Schwerpunkt auf Schlafstörungen, die bei Personen mit diagnostiziertem ADHS signifikant häufiger und schwerer auftreten. Nachdem Dr. Kooij die häufigsten Schlafstörungen und deren Zusammenhang mit anderen Krankheiten wie Fettleibigkeit erläutert hatte, gab sie praktische Ratschläge zur Behebung und fasste die neuesten Erkenntnisse und Forschungsergebnisse zusammen.

Abschließend betonte **Estelle Thilgen,** Neuropsychologin und Koordinatorin der „Clinique de l’Attention“, die Bedeutung einer kontinuierlichen Betreuung von ADHS-Betroffenen nach dem Jugendalter; eine Betreuung, die noch zu oft fehlt.

Dennoch wurde festgestellt, dass ADHS mit einer ganzen Reihe von unerwünschten Ergebnissen verbunden ist, die sich nicht nur auf den Patienten selbst, sondern auch auf die Gesellschaft im Allgemeinen auswirken, darunter Schulabbruch und Unterbeschäftigung, Unfälle im Allgemeinen und im Straßenverkehr, Beziehungsschwierigkeiten, Sterblichkeitsraten und übermäßige Morbidität (kardiometabolische, autoimmune oder neurologische Erkrankungen).

Eine Metaanalyse von über 350 Studien *(Shaw et al BMC Medicine 2012)* unterstreicht hingegen die positiven Auswirkungen der Behandlung von ADHS in mehreren Funktionsbereichen, wodurch die negativen sozioökonomischen Folgen minimiert werden. Darüber hinaus muss man wissen, dass ADHS eine entwicklungsneurologische Störung ist, deren atypische Funktionsweise nicht nur Probleme mit sich bringt. Diese Funktion verbirgt auch eine Reihe von atypischen Eigenschaften wie Kreativität (kreativ und spontan auch bei der Problemlösung), Ausdauer und eine unglaubliche Energie voller innovativer Ideen.

Die Einrichtung der „Clinique de l’Attention“ innerhalb der Rehaklinik, die nicht nur auf die Optimierung der Lebensqualität und die Verbesserung von Komorbiditäten, sondern auch auf die Förderung des Potenzials der Betroffenen abzielt, macht somit Sinn.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.attention.lu](http://www.attention.lu) .

*Mitgeteilt von der Rehaklinik des Centre Hospitalier Neuro-Psychiatrique (CHNP)*

**LA REHAKLINIK**

Die Rehaklinik ist ein Fachkrankenhaus für psychiatrische Rehabilitation. Sie ist in vier Fachbereiche gegliedert: Allgemeine Psychiatrie, Jugendpsychiatrie, forensische Psychiatrie und Suchtmedizin. Neben der stationären Behandlung bietet die Rehaklinik ein breites Spektrum an ambulanten Leistungen an, darunter psychiatrische und psychotherapeutische Sprechstunden, eine Tagesklinik, einen Dienst für ambulante psychiatrische Pflege (SPAD) und eine ambulante auf Sucht spezialisierte Informations- und Beratungsstelle (Centre ÄDDI·C).

Das therapeutische Angebot der Rehaklinik stützt sich auf den aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand und einer langjährigen Erfahrung. Es beruht auf einem mehrdimensionalen biopsychosozialen Ansatz, der mithilfe interdisziplinärer und mehrsprachiger Teams umgesetzt wird. Die Patienten und ihre Angehörigen werden unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse, Werte und Rechte in die Behandlung mit einbezogen.

Die Rehaklinik verfügt über 247 Betten. Sie ist eine der drei Einheiten des CHNP (Centre Hospitalier Neuro-Psychiatrique) in Ettelbrück (L).

**KONTAKT PRESSE**

|  |  |
| --- | --- |
| **Monique Pütz***Beauftragte für externe Kommunikation*monique.putz@chnp.luT (+352) 2682 2618 | **CHNP**B.P. 111L-9002 Ettelbrück[www.chnp.lu](http://www.chnp.lu) |